

# Umwelttechnologien hautnah erleben

## Exkursion zur IFAT 2008

Vom 5. bis zum 9. Mai 2008 öffneten sich zum 15. Mal die Tore der Neuen Messe München für die IFAT, die größte internationale Fachmesse für Wasser – Abwasser – Abfall – Recycling. Der Messebesuch diente als Anlass für eine dreitägige Gemeinschaftsexkursion der Professuren Abfallwirtschaft und Siedlungswasserwirtschaft.

Eine Gruppe aus Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studenten besuchte das Müllheizkraftwerk in Bamberg, welches in den 70er Jahren gebaut wurde. Um regionale Stoffkreisläufe und erneuerbare Energien ging es am Nachmittag bei der Besichtigung einer Vergärungsanlage in Strullendorf. Errichtet durch ein



Die Exkursionsteilnehmer im Werk Rain der Südzucker AG. Foto: Dr. Ralf Englert, Professur Siedlungswasserwirtschaft

Konsortium lokaler Bauern und einer Gärtnerei, ist diese Anlage ein Beispiel für die positiven Impulse des Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) in ländlichen Regionen.

Der zweite Tag war für den Messebesuch reserviert. Es präsentierten insgesamt 2.560 Aussteller aus 44 Ländern innovative Produkte wie auch Dienstleistungen.

Am letzten Tag führte der Reiseweg zum Werk Rain der Südzucker AG. Nachdem Dr. Konstantin Nowikow die Produktionsprozesse der Zuckerherstellung erläuterte, ging es zur angrenzenden zweistufigen Abwasserreinigungsanlage. Zwischendurch wurde ein urtypisch bayerisches Mittagessen serviert. Mit Würfelzucker im Gepäck fand eine interessante Exkursion ihr viel zu frühes Ende.

*Diana Wolfram und Falk Bothe  
Studenten im Studiengang Infrastruktur und Umwelt*

## Erfolgreich in Kalifornien

### 15. AEC Global Teamwork Projects

Wie jedes Jahr fanden sich zum AEC Global Teamwork Project internationale Studenten der Disziplinen Architecture (A), Engineering (E) und Construction Management (C) zusammen, die in interdisziplinären Teams an der Entwicklung konkreter Bauprojekte zusammenarbeiten. Die besondere Herausforderung des Projektes besteht darin, die Zusammenarbeit über Länder- und Kulturgrenzen hinweg ausschließlich via Internet zu koordinieren.

An der Bauhaus-Universität kann man sich jährlich um drei Teilnahmestipendien bewerben. Die Professoren Dirk Donath, Fakultät Architektur, Karl Beucke, Frank Werner und Wilhelm Alfen, Fakultät Bauingenieurwesen, unterstützen das Projekt seit sieben Jahren.

Dieses Jahr entsandte die Bauhaus-Universität die Architekturstudenten Michael Kraus und Moritz Fritz sowie Miriam Schneider, Master-Studentin des Studienganges Management [Bau Immo-

bilien Infrastruktur]. Vier Monate nach dem ersten Treffen versammelten sie sich im Mai 2008 erneut in Stanford, um ihre Projektarbeit den Mentoren, Sponsoren und Beobachtern zu präsentieren. Katja Leidel, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur Betriebswirtschaftslehre im Bauwesen, nahm in diesem Jahr als Vertreterin der Bauhaus-Universität an der Veranstaltung teil.

Sie stand für die Themen Lebenszyklusmanagement und Financial Engineering als Mentorin zur Verfügung. Ihre Unterstützung galt vor allem Miriam Schneider im »River Team«, welches seit drei Jahren durch die Integration eines »Life Cycle and Financial Managers« besonderen Wert auf eine lebenszyklusorientierte Planung legt. Das Team hat wiederholt gezeigt, wie durch frühzeitiges Einbeziehen der Konsequenzen planerischer und konstruktiver Entscheidungen hinsichtlich der Aspekte von Betrieb und Instandhaltung eine lebenszyklusko-



Stanford University. Foto: Katja Leidel

stenoptimierte Lösung entwickelt werden kann. Die Resonanz der Wirtschaftspartner (unter anderem Hochtief) war erneut äußerst positiv und bestätigte die große Bedeutung der lebenszyklusorientierten Projektentwicklung.

*Katja Leidel  
Professur Betriebswirtschaftslehre  
im Bauwesen*